

Interview mit Andreas Drombnitza von Afrikainstitut

Herr Ekama vielen Dank, daß Sie sich Zeit für ein Interview nehmen. Ich darf Sie zuerst im Namen des Afrikakulturinstituts zu Ihrer Auszeichnung am 5. Dez. in Bonn gratulieren. Was bedeutet dieser Preis für Sie persönlich?

Andre Ekama:

Der Adler Award wird von der Afrikanischen Jugendstiftung (AYF, in Englisch African Youth Foundation) an Frauen und Männern afrikanischer Abstammung, die sich durch Ihre Leistung und Handeln einen positiven Beitrag um das beste Afrika Bild zu geben. Die Stiftung fördert die Kreativität und vor allem die Wertschöpfung und möchte mit der Auszeichnung die Exzellenz der AfrikanerInnen hervorheben.

Die Nominierten in der Kategorie Literatur waren Abdouramane aus Djibouti und Luc Deglu aus Benin. Sie zählen mit Ihren Werken im Kreis der Autoren, die unermüdlich den afrikanischen Kontinent näher kennenzulernen. Daß ich dieses Jahr den Preis bekomme habe, danke ich den lieben Gott dafür und dies ehrt mich weiter zu machen.



Als ich 2007 den Adler Award bekam, waren zwei Bücher veröffentlicht. Ich nenne die Titel („Schwarzer sein im weißen Himmel“ und „Im Spinnennetz der Privilegien“).

Heute ist der Bestand noch gewachsen und da sind drei weitere Titel im Korb gekommen: „Der einsame Kandidat“, „Die Schätze von Obramkuza“ und „Eine Reise nach Gorée“). Sie können sich selbst vorstellen wie zeitintensiv es ist eine derartige Geschwindigkeit mit der Kraft der Inspiration zu verknüpfen. Vielleicht sind dies die Gründe, die die Jury motiviert haben, mich unter den Nominierten auszuwählen? Auf jeden Fall genieße ich erstmal diese Anerkennung und werde weiter machen.

Drombnitza: Man merkt an die Buchtitel, dass Sie verschiedene Themen ansprechen und vor allem eine Botschaft an Ihre Leser bezwecken. Sind Sie ein Philosoph oder ein Denker?

Ekama: Meine Bücher behandeln Themen wie Integration, Dialog der Kulturen, Korruptionsbekämpfung, Mehr Gerechtigkeit bei Ressourcenverteilung, über Afrika-Vergangenheit erfahren. Es stimmt schon, daß jeder der schreibt eine Botschaft in sich hat. Ich will etwas erreichen, ich will eine Diskussion auslösen aber ich will auch, daß die Menschen zueinander kommen. Ich begegne bei meinen Lesungen durch Deutschland, Frauen, Männer, junge und alte Menschen, Menschen mit verschiedenen Kulturen und Hautfarben und bin immer zufrieden, wenn eine Diskussion stattfindet. Sie kommen nicht weil Sie meine Gedanken vertreten sondern auch weil Sie selbst durch meine Texte Bilder und Erfahrungen ähnlicher Art gemacht haben. Es ist wichtig eine Kommunikationsbasis zu haben. Denn nur durch die Kommunikation öffnet jeder sein Ich und baut es mit dem Anderen Mißverständnisse ab. Insofern bleibe ich in diesem Terrain als Akteur und genieße meine aktive Rolle im gesamten Aufklärungsprozeß.

Drombniza: Haben Sie weitere Projekte für 2010 oder sind Sie erstmal mit den Weihnachten beschäftigt?

Ekama: Ich habe erstmal Grund zur Auszeit. Ich werde nach Kamerun in den nächsten Wochen aufhalten und mich zu verwurzeln und hoffe dort den Berg Kameruns ein Stück zu besteigen und mit den Ahnen zu sprechen (Scherz). Nein ich werde verschiedene Städte besuchen und wie immer mir ein Bild über die Vielfalt der Kulturen in diesem schönen Land zu machen. Es inspiriert mich und vielleicht komme ich mit neuen Gedanken zurück. Ich lasse mich einfach überraschen.

Projekt für 2010 wäre eine Frauenanthologie mit Afrikanerinnen in Deutschland zu machen. Die Resonanz ist gut. Wir werden die Lebenserfahrung und Ihre Einstellung als Frauen und Mütter in beiden Kulturen einleben. Ich freue mich schon auf die Interessenten Damen aus Senegal, Nigeria, Kamerun, Südafrika, Kongo, Ghana mit denen ich mich in den nächsten Monaten in Begegnung und Austausch einen Eindruck verschaffen werde. Dazu noch mit Ihrer Idee ein Buch für die Leser vorzubereiten. Wer weiß: vielleicht kommen wir alle vor dem Internationalen Frauentag noch zum Abschluß?

Drombniza:

Ich danke Ihnen und wünsche Ihnen einen guten Aufenthalt in Kamerun. Kommen Sie uns gesund und wie immer mit neuen kreativen Kräften zurück

Ekama: Ich danke Ihnen und machen Sie gut!

Andreas Drombniza ist Kulturreferent beim Afrika Kulturinstitut in Mannheim

Kontakt: www.afrika-mannheim.npage.de

Email: acrnev@yahoo.fr

Mehr über Andre Ekama in (www.andre-ekama.de)
[AYF \(www.ayf.de\)](http://www.ayf.de)